

5 E III N *Constantis et Alexandri.*

Waissen. Halb Viertel S. Martino, plebano 4 d.

(1) O. Herman Schegg, qui reliquit pro salute anime sue sancto Martino ain halb viertal waissen iarlich, iij¹ plebano / ab ain aker, hais^t Gscheggen aker, stosset an Brendlis güter, obna an die waid².

6 F II N

7 G Nonas *Marci pape, Sergi et Buchi.*

fol. 21

Dedicacio altaris est dominica proxima ante Gally.³

8 A VIII Id⁷

9 B VII Id⁷ *Dionisii et sociorum eius. (14) Translatio sancti Lucii; et est celebre festum.⁴*

10 C VI Id⁷ *Gereonis et sociorum eius.*

2 Viertel Waizen an ein Spend.

(1) O.⁵ Hans Noll vnd sin husfrow Gūta Schriberin hand gelan / durch iro sel vnd ir vordren willen ij fiertal waissen⁶ / an ain spend ab dem aker ze Fals vnder der kirchen, stosset vndazū an der Brendlin Britschen, forna zū an die / straus, obna zū an Spleder güt.

11 D V Id⁷

○ 2 s. plebano

(3b) Item Vrsula Battlinerin hätt gelassen ain kirchherren durch jr sel / hail willen ij s. dn. an jr jarzitt ab Scheggen bünnten, das ain kirchher / sol haben ain selmēsß vnd jr gedencken an der kantzlen; vnd gätt das gelt / ab der vorgeampften bünnten, die da litt zum Fallentor, stosßtt vndenzū vnd / nebenzū an minsß herren von Brandis gütt, zū der dritten sitten an die strässf.

12 F IIII Id⁷

13 F III Id⁷

1 hienach dn. zu ergänzen. — 2 hier bricht der Auszug ab. — 3 am oberen Seitenrand. — 4 Translatio-festum nicht in der Buchschrift des Kalenderschreibers, sondern in schwarzgrünlicher Schrift des 15. Jht. — 5 O = obiit hier gedankenlos der Vorlage entnommen. — 6 folgt nochmals v. Hd. d. 17. Jht.